

Abstract Promotionsvorhaben

Zum Umgang mit neurotypischen Erwartungen -

Eine Untersuchung zur Resilienz bei Personen mit Autismus-Spektrum-Störung.

Universität: Universität zu Köln

Betreuer: Prof. Dr. Gary Bente (Universität zu Köln); Prof. Dr. Dr. Kai Vogeley (Uniklinik Köln)

Studien, die das psychosoziale Funktionsniveau von Personen mit (meist frühkindlichem) Autismus mit objektiven Kriterien messen, berichten überwiegend von schlechtem Outcome. Einige Studien betrachten zusätzlich subjektive Erfahrungen der Probanden (Henninger et al., 2013). Sie kommen zu wesentlich positiveren Ergebnissen (Billstedt et al., 2010). Daten von im Erwachsenenalter diagnostizierten Personen mit hochfunktionalem Autismus zeigen, dass diese trotz interaktiver und kommunikativer Schwierigkeiten einen hohen Grad an objektiver psychosozialer Anpassung erreichen können. Dennoch beklagen die Hälfte von ihnen eine Depression in der psychiatrischen Vorgeschichte (Lehnhardt et al., 2011) und etwa 67% wünschen sich Unterstützung im Umgang mit Stress (Gawronski et al. 2011). Warum einige Betroffene komorbid erkranken und andere trotz hohen Risikos in Krisen widerstandsfähig (resilient) bleiben und welcher Zusammenhang zwischen (objektivem und subjektivem) psychosozialem Funktionsniveau und psychischer Resilienz besteht, sind bisher nicht beantwortete Fragen.

Ziel des Promotionsvorhabens ist es, zunächst anhand von Personen mit hochfunktionalem bzw. frühkindlichem Autismus zu untersuchen, inwiefern die Erwartungen der Probanden bezüglich einzelner Themen (i.B. Freundschaft, Partnerschaft) mit den objektiven Kriterien übereinstimmen. Gegebenenfalls sollen neue gruppenspezifische Kriterien und Bewertungsmaßstäbe entwickelt werden, die die Besonderheiten der betroffenen Personengruppe berücksichtigen. Es wird ferner untersucht, inwiefern gesellschaftliche Erwartungen (aus denen sich objektive Kriterien ableiten) von den Probanden wahrgenommen werden. Hierzu werden die Erwartungen der Probanden, sowie die wahrgenommenen gesellschaftlichen Erwartungen qualitativ erhoben. Aus den Ergebnissen soll ein quantitativer Fragebogen entwickelt werden, der Unterschiede zwischen Personen mit ASS anhand gruppenspezifischer Kriterien misst. Des Weiteren werden Daten zur psychischen Gesundheit und zu Resilienzfaktoren erhoben, um explorativ den Zusammenhang zwischen eigenen und fremden Erwartungen zum psychosozialen Funktionsniveau, Resilienz und psychischer Gesundheit zu untersuchen.

Literatur:

Billstedt, E., Gillberg, I. C., & Gillberg, C. (2010). Aspects of quality of life in adults diagnosed with autism in childhood: A population-based study. *Autism*, 1362361309346066.

Gawronski, A., Kuzmanovic, B., Georgescu, A., Kockler, H., Lehnhardt, F. G., Schilbach, L., ... & Vogeley, K. (2011). Erwartungen an eine Psychotherapie von hochfunktionalen erwachsenen Personen mit einer Autismus-Spektrum-Störung. *Fortschritte der Neurologie- Psychiatrie*, 79(11), 647-654.

Henninger, N. A., & Taylor, J. L. (2013). Outcomes in adults with autism spectrum disorders: A historical perspective. *Autism*, 17(1), 103-116.

Lehnhardt, F.-G., Gawronski, A., Volpert, K., Schilbach, L., Tepest & Vogeley, K. (2011). Das psychosoziale Funktionsniveau spät diagnostizierter Patienten mit Autismus-Spektrum-Störungen im Erwachsenenalter – eine retrospektive Untersuchung. *Fortschritte der Neurologie – Psychiatrie*, 79, 1-10.